

Mitteilungen der Schweizerischen Schulausstellung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **2 (1881)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rapport d'une conférence du 2me arrondissement scolaire, 3. A propos de nos examens de recrues, 4, 5, 6. Lettre à une jeune institutrice, 5. Les écoles en Italie, 6. 15. *Blätter für den Zeichenunterricht*. 7. Jahrgang. Erscheint alle zwei Monate.

Redaktion: U. Schoop, Zürich. Exped. J. Huber, Frauenfeld. Preis Fr. 2¹/₂.

Was soll in der Volksschule gezeichnet werden?, 1. Rousseau über das Zeichnen, 1. Lehrplan des Zeichnens für die Sekundarschulen, Progymnasien und Gymnasien des Kantons Bern, 1. Ueber den Gebrauch mechanischer Hilfsmittel beim Freihandzeichnenunterricht, 1. Eine Zeichenlektion in einer Oberklasse, 2. Ueber den Unterricht im Zeichnen auf der Stufe der Primarschule, 3. Uebersichtliche Eintheilung des Ornaments, 3. Lehrplan für den Zeichenunterricht in Präparandenanstalten und Seminarien, 3.

16. *Schweizerische Turnzeitung*. 24. Jahrgang. Monatl. 2 Nummern. Redaktion: J. Niggeler, Bern. Exped. Haller, Bern. Preis Fr. 4. 70.

Neujahr 1881, 1. Bericht des Kampfgerichtes über das eidgenössische Turnfest in Lausanne, 1, 2, 3, 4. Der militärische Vorunterricht, 3. Bericht über das eidgenössische Turnfest in Lausanne, 5, 6. Bericht des Präsidenten des Central-Komiteé über das V. Allgem. deutsche Turnfest in Frankfurt a. M., 7, 8. Zum Bericht des Präsidenten des technischen Ausschusses, 7. Volksfestgedanken, 9, 13. Vorschlag zn einem Normalfestprogramm für die eidgenössischen Turnfeste, 10. Vereeniging van Gymnastiek-Onderwijzers in Nederland, 10. Zum neuen Festreglement, 11. Bericht des technischen Ausschusses über die eidgenössischen Vorturnerkurse im Jahre 1880, 1. Abgeordneten-Versammlung des Schweiz. Turnvereins, 12. Bericht über die Thätigkeit des Lehrerturnvereins der Stadt Bern im Winter 1880/81, 12.

17. *Schweizerische Zeitschrift für Gemeinnützigkeit*. 20. Jahrgang. Erscheint alle zwei Monate. Redaktion: Pfr. Christinger und Pfr. Kempin. Expedition: J. Herzog, Zürich. Preis ?.

Entwurf zu einem idealen Lehrplan für höhere Mädchenschulen (Entwurf, Referat und Correferat), 2. Eröffnungsfeier der kathol. Mädchenerziehungsanstalt in Richtersweil, 2. Ein Armenfreund, 2. Die Idiotenfrage und die Gemeinnützigkeit, 3. Hermann Zähringer, 3. Pestalozziblätter, 1—3.

18. *Schweizerisches Gewerbeblatt*. 6. Jahrgang. Erscheint monatlich. Redaktion: E. Jung, Architekt. Expedition: Westfeling, Winterthur. Preis 5 Fr.

Bericht der Kommission der Zeichnungs- und Modellirschule in Basel über Reorganisation dieser Anstalt, 3.

Mittheilungen der Schweizerischen Schulausstellung.

Varia.

Mit Bezug auf die Frage, ob die Kinder von Lehrern der Elementarschulen und Geistlichen vom Schulgelde befreit sind, liegt jetzt eine Verfügung der Minister des Innern und des Kultus an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz in bejahendem Sinne vor.

(Päd. Ztg.)

— Unter den 23,320 Bettlern, welche in den ersten acht Monaten dieses Jahres von der Polizei hier aufgegriffen wurden, befanden sich 813 Kinder unter 12 Jahren. Bei 363(!) von ihnen wurde der Antrag auf Zwangserziehung gestellt. (Päd. Ztg.)

London. Die Londoner medizinische Hochschule für das weibliche Geschlecht zählte bisher insgesamt 86 Zöglinge, von denen gegenwärtig noch 44 studieren, 25 bestanden die ärztliche Prüfung am College of medicine in Irland. (Päd. Ztg.)

Russland hat nach dem verflossenen „Golos“ im Ganzen 24,000 Volksschulen mit etwa 1,000,000 Schülern. Die meisten dieser Schulen, über 16,000, sind erst seit 1865 gegründet worden, zumeist von den Landschaften. Diese Volksschuleinrichtungen beanspruchen 6,000,000 R., von denen die Landschaften 3,000,000 aufbringen, den achten Theil ihres Einkommens. Der Staat steuert 1 1/2 Million bei von 16 Millionen für das gesammte Unterrichtswesen und bei einer Gesamteinnahme von 600 Millionen Rubel. Da Russland gegen 12 Millionen Kinder im Alter von 7—14 Jahren zählt, so bleiben 90% derselben ohne Unterricht. Um dem Uebelstande einigermaßen abzuhelfen, wären 77,000 neue Schulen erforderlich. (Päd. Ztg.)

Preussen. Der 9. deutsche Turnlehrertag hat nach einem Vortrage von Prof. Dr. Kloss-Dresden folgende Thesen angenommen: 1. Beim Turnunterricht in den Schulen ist das Klassenturnen nach Spiess in erste Linie zu stellen. 2. Nach Erreichung des Klassenziels tritt das Riegen- und Vorturnersystem und das Kürturnen in Geltung. 3. Turnspiele und -Fahrten bilden eine nothwendige Ergänzung der Turnschule. 4. Die dem Turnen gegenwärtig eingeräumte Zeit ist knapp, deshalb sind Schritte bei den Schulverwaltungen zu thun, diese Zeit zu vermehren. (Deutsche Bl. f. d. erz. Unterr.)

Preussen. Eine sehr wichtige Verfügung des Herrn Kultusministers ist vor Kurzem an die Prov.-Schulkollegien, Regirungen etc. ergangen. Der Herr Minister weist nämlich die betr. Behörden an, in Privatklagen gegen Lehrer und Schulaufsichtsbehörden wegen Beleidigung und Körperverletzung von Schülern den Kompetenzkonflikt fernerhin nicht zu erheben, vielmehr dem gerichtlichen Verfahren seinen Lauf zu lassen. (Deutsche Bl. f. erz. Unterr.)

Böhmen. (Löwenstein's neue Lesemaschine.) Bisher wurde auf der ersten Stufe des Volksschulunterrichts das Lesen vermittelt des langweiligen Setzens der Setztabeln beigebracht. Der Setzkasten und die Setztabeln haben sich nun überlebt und ein neues praktisches Lehrmittel eröffnet eine neue Bahn. Löwenstein's Lesemaschine ist so eingerichtet, dass vermittelt einer sinnreichen Konstruktion in einigen Sekunden jeder beliebige Satz zum Vorschein kommt. Die hierzu verwendeten „Pranecks Buchstaben“ sind so gross, dass sie von den entferntesten Punkten eines Schulzimmers gesehen werden können.

(Mag. f. Lehr- und Lernmittel.)

Belgien. Die alljährlich stattfindende belgische Lehrerversammlung (Fédération des instituteurs belges) ist in diesem Jahre am 4., 5., 6. und 7. September in Antwerpen abgehalten worden. (Päd. Ztg.)

Berlin. Zu Ende des Jahres 1879 wurden die 18 höhern städtischen Lehranstalten Berlins von 12,446 Schülern besucht, die in 305 Klassen incl. 51 Vorschulklassen von 527 Lehrern, worunter 52 Vorschullehrer und 49 Hilfslehrer, unterrichtet wurden. Die Unterhaltung dieser Lehranstalten erforderte 1878/79 ausser der durch das Schulgeld (96 Mark jährlich) aufgebrachten Summe einen Kommunalzuschuss von M. 951,312. 37, so dass unter Zugrundlegung der Ende 1878 in diesen Schulen vorhandenen Zahl von 12,104 Schülern sich ein Zuschuss von 78,59 M. pro Kopf ergibt.

In sämtlichen Schulen Berlins, königlichen wie städtischen, öffentlichen wie privaten, betrug die Zahl der Schüler und Schülerinnen Ende 1879 125,599, nämlich 64,881 Schüler und 60,718 Schülerinnen. (Päd. Ztg.)

Rezensionen.

Allgemeine Chronik des Volksschulwesens. Von L. W. Seyffarth. 1880. III. Jahrgang. Verlag von C. Morgenstern, Breslau.

Es braucht diese Chronik, weil gewiss schon überall bekannt, keiner weitem Anpreisung; jedem Lehrer wird sie ein willkommenes Handbuch sein, das ihm über die Geschichte der Volksschule, über Bestrebungen und Neuerungen auf ihrem Gebiete erwünschten Aufschluss ertheilt. In der ersten Abtheilung: „Die geschichtliche Bewegung auf dem Gebiete des Volksschulwesens“ werden pädagogische Fragen allgemeiner Art behandelt, z. B. der internationale Unterrichtskongress in Brüssel, der Kongress der Kinderärzte zu Berlin und der deutscher Irrenärzte zu Eisenach. Dann folgen die Schlussberichte über die einzelnen deutschen Länder und die übrigen Länder Europas, die Schweiz ist gebührend berücksichtigt. Die reichhaltige Rezensionsliteratur bietet gar manchen vortrefflichen methodischen Wink. Als Handbuch für den Lehrer ist Seyffarths Chronik recht zu empfehlen; sie sollte in keiner pädagogischen Bibliothek fehlen. Wir entnehmen einigen Kapiteln einzelne Notizen:

Ferienkolonien.

Das von Zürich ausgehende Institut hat sich schon in Frankfurt, Dresden, Leipzig, Berlin, Halle, München, Basel etc. eingebürgert und von überall her werden die guten Folgen für die Kinder sowohl als die warme Unterstützung von Seite des Publikums rühmlichst erwähnt.

Massregeln zum Schutze jugendlicher Arbeiter.

Die meisten Staaten lassen Kinderarbeit unter 12 Jahren nicht zu. Schweden und die Schweiz gestatten sie erst vom 14., England, Dänemark und Spanien vom 10. Jahre ab. Die Zeitdauer der gestatteten Arbeit ist verschieden von fünf bis auf 12 Stunden (Dänemark und England).

Deutschland.

1. Rekrutenprüfungen.

Deutschland zählte 1878/79 143,119 Rekruten, worunter 2,574 Analphabeten oder 1,8 0/0:			
Ostpreussen	8,00 0/0	Württemberg	0,05 0/0
Bayern	0,50 „	Baden	0,60 „
Sachsen	0,25 „	Elsass-Lothringen	3,00 „

2. Deutscher Lehrertag zu Hamburg, Mai 1880.

900 Theilnehmer. Thema: Simultanschulen, Lehrerinnenfrage, ersteres in bejahendem Sinn begutachtet, letzteres als nur innert gewissen Grenzen ausführbar bezeichnet.